

SATW Transferkolleg «People – Data – Internet»

Dr. Michael Kaschesky

Information stellt eines der Grundbedürfnisse des wirtschaftlichen Handelns in der Gesellschaft. Die effiziente Verarbeitung und Verteilung von Informationen wird in den Wissensgesellschaften immer bedeutender. Genau diese Prozesse erfahren durch Informationstechnologien seit geraumer Zeit eine grundlegende Veränderung. In Unternehmen und Verwaltungen laufen Softwareapplikationen nicht mehr nur im Hintergrund in internen Prozessen, sondern unterstützen oder ersetzen die Interaktion mit Kunden und Bürgern und werden so oft zum wichtigen Kontaktpunkt nach aussen. Im elektronischen Austausch mit Kunden, Zulieferern, Behörden und weiteren Anspruchsgruppen sind Informationstechnologien zunehmend kritisch für den Geschäftserfolg.

Informationssysteme zur Verarbeitung und Verteilung von Daten und Softwareapplikationen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend geändert. Waren IT-Systeme in den 1960er und 1970er Jahren primär vereinzelte Systeme für die Unterstützung einer Geschäftsfunktion so wurden diese zunehmend an gemeinsame Datenbanken angeschlossen und mittels prozessübergreifender Software verknüpft. Das Internet wird dabei mehr und mehr zum Netzwerk, mittels dessen prozess- und zunehmend auch organisationsübergreifend Daten verarbeitet und verteilt werden. Die Konvergenz zwischen Internet und betrieblichen IT-Systemen sowie deren Integration und Konsolidierung wird sich dadurch weiter intensivieren. Die Entwicklung des Internets von einem Kommunikationsmittel zu einem integralen Bestandteil der Wertkette ist in Abbildung 1 dargestellt (siehe Baum & Di Maio 2002; Layne & Lee 2001).

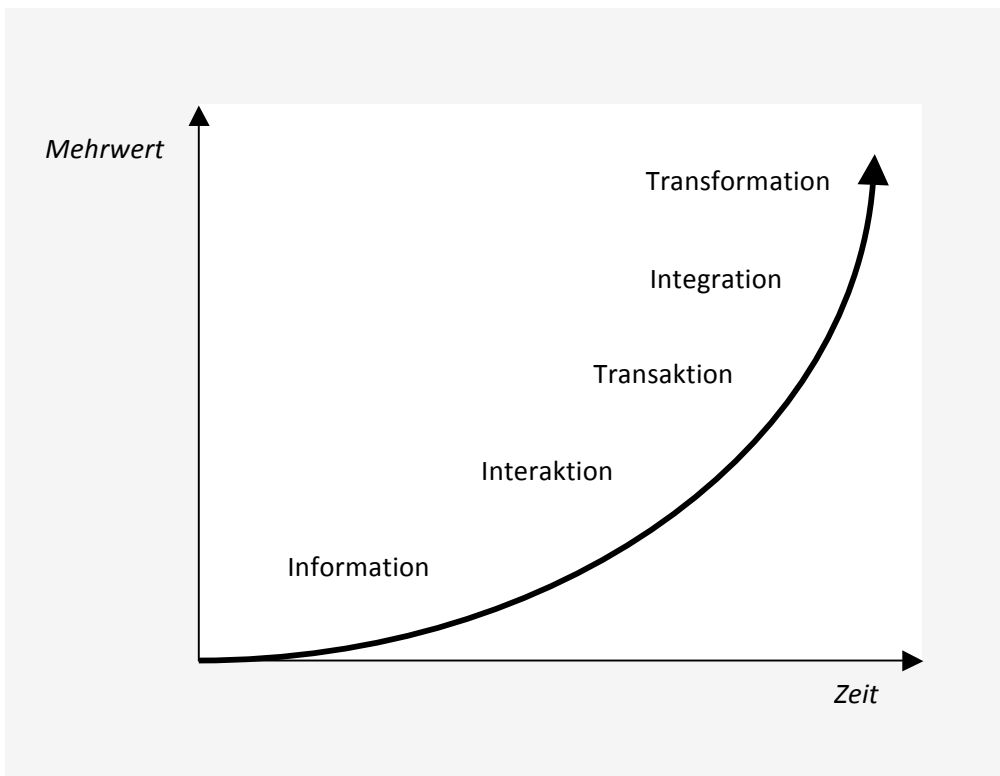


Abbildung 1: Entwicklung des Internets

Die Schweiz und Europa müssen sich aktiv mit diesen Veränderungen und deren Auswirkungen vertraut machen, um die sich daraus ergenden Chancen wahrzunehmen und allfälligen Risiken vorzubeugen. Das Internet und die Informationstechnologien allgemein werden nicht nur die Bereiche der wirtschaftlichen Wertschöpfung durchdringen, sondern auch die privaten Lebensräume, was mittels smarten Mobiltelefonen und Social Web schon Wirklichkeit wird. Die wirtschaftliche Wertschöpfung wird sich durch die zunehmende Integration der Informationssysteme in und zwischen Organisationen und deren Anspruchsgruppen grundlegend transformieren. Die Verfügbarkeit von Daten und Informationen mittels Informationstechnologien wird die Wissensgesellschaften nicht nur enorm vorantreiben, sondern auch neue Probleme schaffen, beispielsweise rund um den Schutz der Privatsphäre. Sowohl was die enormen Chancen als auch was die potenziellen Risiken betrifft, herrscht eine weitgehende Unwissenheit vor, die volkswirtschaftlich nicht unbedenklich ist. Erst wenn sowohl der volkswirtschaftliche Nutzen der Informationsdurchdringung als auch deren Risiken erkannt werden, werden daraus Innovationen entstehen und nachhaltiges Wachstum möglich.

Der Mehrjahresplan 2011-2016 der SATW betont die noch ungenügenden Grundvoraussetzungen und Entwicklungsschritte, die im Bereich neuer Informations- und Kommunikationstechnologien in vielen Schlüsselbereichen der Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung vorherrschen. Im Mehrjahresplan wird festgestellt, dass der Fokus insbesondere liegen sollte auf der „Vorbereitung aller Akteure auf die anstehenden digitalen Veränderungen, damit sie diese zu ihrem Vorteil und demjenigen des Wissensstandortes Schweiz implementieren können“ (S. 10). Die aufgeführten Ziele heben hervor, dass die Schweiz stärker auf die Chancen und Risiken der digitalen Wissensgesellschaft vorbereitet werden muss und dass Lösungen und Empfehlungen für den Umgang mit der digitalen Wissensgesellschaft ausgearbeitet werden müssen. Als Massnahmen, mittels derer die Ziele umgesetzt werden sollen, definiert der Mehrjahresplan die verstärkte internationale Zusammenarbeit sowie die gezielte Information und Aufklärung im Bereich der digitalen Wissensgesellschaft.

Das SATW Transferkolleg bietet ein ausgezeichnete Plattform, um die Ziele des SATW Mehrjahresplan im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien umzusetzen. Unter dem Titel «People – Data – Internet» fasst das SATW Transferkolleg die Kernkomponenten der digitalen Wissensgesellschaft in einer knappen und eingänglichen Weise zusammen. *Menschen* mit ihren Ideen, Fähigkeiten und Erfahrungen bilden den wichtigsten Treiber der Wissensgesellschaften. *Daten* bilden das Rohmaterial der Wissensgesellschaft, auf deren Basis Analysen, Erkenntnisse und Handlungen abgeleitet werden. Schliesslich dient das *Internet* dazu, Menschen und Daten miteinander zu verknüpfen, so dass aus den Synergien des Austauschs und der Zusammenarbeit neue und innovative Vorhaben hervorgehen, die sowohl wirtschaftlichen als auch gesellschaftlichen Nutzen stiften.

Fünf Themenbereiche strukturieren das SATW Transferkolleg «People – Data – Internet»:

- **Open Data and Transparency:** Unter diesem Thema werden Workshops, Projekte und Beiträge zusammengefasst, die sich mit einem offenen und transparenten Informationsmanagement befassen.
- **Collaboration:** Dieses Thema fasst Workshops, Projekte und Beiträge zusammen, die sich mit Social computing (z.B. Facebook), Ideenbörsen und Bürgerbeteiligung befassen.

- **Decision-making:** Unter diesem Thema werden Workshops, Projekte und Beiträge zusammengefasst, die sich mit der Verwertung von Informationen befassen, beispielsweise mit Führungscockpits, Simulationen sowie Aggregation und Visualisierung von Informationen.
- **Privacy and trust:** Dieses Thema fasst Workshops, Projekte und Beiträge zusammen, die sich mit der Zugangs- und Berechtigungsverwaltung befassen sowie mit dem Schutz der Privatsphäre und einer Rahmenstruktur für die Vertrauensbildung im digitalen Raum.
- **Infrastructure:** Unter diesem Thema werden Workshops, Projekte und Beiträge zusammengefasst, die sich mit IT-nahen Aspekten befassen, beispielsweise Cloud computing, das zukünftige Internet (Stichwort Internet of Things), Mehrkanalzugung und -verteilung sowie intelligenter Formen der Mensch-Computer-Interaktion.

